

machen kann. Dort werden mich Briefe unter der Adresse: Gabinetto letterario del Sr. Vieusseux sicher treffen. Rom verlasse ich, sobald es irgend möglich ist.

Herrn Director Meinike bitte ich mich bestens zu empfehlen und ihm für seinen freundlichen Brief herzlich zu danken. Derselbe ist spät auf Umwegen an mich gelangt, und brachte mir so die verspätete Anzeige von der Gewährung meines Urlaubs. Auffallend ist mir jedoch noch immer, dass der Herr Minister mir nicht unmittelbar hat antworten lassen, und der Geldpunkt so gar keine Erwähnung gefunden hat.

Monsignore Marini sagt mir soeben, dass er mir ein Buch für Sie einhändigen wolle, ich werde die Beförderung desselben besorgen, so bald und so gut es geht. Er lässt sich Ihnen wie immer vielmals empfehlen.

Dr. Köpke bitte ich das anliegende Briefchen zu übergeben, und zu entschuldigen, dass diese Zeilen mit solcher Flüchtigkeit geschrieben sind, ich wollte aber noch den heutigen Courier benutzen. Die Beförderung durch das archäologische Institut ist leichter als durch die Gesandtschaft, deshalb schlage ich auch diesmal diesen Weg ein.

Mit der grössten Verehrung verharre ich wie immer
Ew. Hochwohlgeboren

Rom, den 16. November 1844. ganz ergebenster
W. Giesebrecht.

6.

Hochverehrter Herr Geheimer Rath.¹

Meine Sendung vom 16. November v. J. wird Ihnen hoffentlich zugegangen sein, obwohl es mir an bestimmter Nachricht darüber mangelt. Was ich sonst noch für die Monumenta habe oder noch sammeln möchte, werde ich bis zu meiner Rückkehr bei mir behalten und Ihnen dann einhändigen. Es sind ausser den Diplomen von Subiaco vornehmlich Urkunden und Briefe unserer Kaiser in Bezug auf das Kloster M. Amiate, die ich nach einer Copie des Abbate Fatteschi aus dem vorigen Jahrhundert, die ich in S. Croce in Rom fand, abschrieb: es sind im Ganzen 23 Stücke, 2 von Otto IV., 2 von Heinrich VI., 16 von Friedrich II., 3 von Heinrich VII., sämmtlich meines Wissens noch ungedruckt. Unter den Abschriften des Fatteschi finden sich noch einige andere ungedruckte Kaiserurkunden, die zu erheben ich indessen Herrn Dr. Bethmann überlassen muss. Für die von mir copierten hoffe ich hier noch etwas thun zu können, indem die Aktenstücke, aus denen Fatteschi schöpfte, sich im hiesigen archivio diplomatico befinden.

1) Anmerkung von Pertz: beantwortet 27. (oder 23.?) Jan. 1845.